

Bericht des AK Stadtbäume

Chemnitz, 26.06.2025



Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz Arbeitskreis Stadtbäume

GALK e.V. * Amt für Umwelt und Stadtgrün/ Geschäftsbereich Stadtgrün * Berliner Platz 2 * 53103 Bonn

Leiter
Dieter Fuchs
Telefon: 0228 - 77 4230

Amt für Umwelt und Stadtgrün
Geschäftsbereich Stadtgrün
Berliner Platz 2
53103 Bonn
E-mail: dieter.fuchs@bonn.de

06/09/2024

An die Teilnehmenden des
Arbeitskreis Stadtbäume

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich möchte Euch, natürlich auch im Namen vom Kollegen Eldin Seltimovic, ganz herzlich zu
unserer nächsten Arbeitskreissitzung vom 06.10.2024 - 08.10.2024 in Essen einladen.

Programm

Sonntag, 06.10.2024

15:00 Uhr Treffen in der Hotellobby
Exkursion Zeche Zollverein (s. Anlage)

Montag, 07.10.2024

9:00 Uhr Beginn der Sitzung
Haus des Waldes (s. Anlage)

17:00 Uhr Ende der Sitzung
Spaziergang Grugapark

19:00 Uhr Abendessen (s. Anlage)

Dienstag, 08.10.2024

09:00 Uhr Beginn der Sitzung
Haus des Waldes (s. Anlage)

14:00 Uhr Ende der Sitzung



Wesentliche Themen:

- Positionspapiere
- Straßenbaumtest
- Straßenbaumliste
- Finanzielle und personelle Schwierigkeiten
- Pflanzschnitt
- Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

GALK e.V.

An die Teilnehmenden des
Arbeitskreis Stadtbäume



Leiter
Dieter Fuchs
Telefon: 0176 43 82 84 87
E-mail: dieter.e.fuchs@icloud.com
16/04/2025

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich möchte Euch, natürlich auch im Namen vom Kollegen Ondrej Feit und der neuen Chefin, Silke Thyssen, ganz herzlich zu unserer nächsten Arbeitskreissitzung vom 18.05.2025 – 20.05.2025 in Prag einladen.

Programm

Sonntag, 18.05.2025

14:00 Uhr Treffen in der Hotellobby
Exkursion: Projekt „Climate Trees“ und „Prager Pflanzstandard“ vor (Anpflanzung neuer Ulmenarten, Anpflanzung von Celtis juliane und anderen, Umsetzung des „Prager Standards“ in die Praxis <https://mapy.cz/s/noteculofe>).

19:00 Uhr Abendessen (wird angegeben)

Montag, 19.05.2025

9:00 Uhr Beginn der Sitzung
Tagungsort: kářská 38/4, Praha 1-Hradčany

9.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer (Vertreter der Stadt und der Verwaltung der Prager Burg)

9.10 – 9.40 Uhr Vortrag auf English, Ing. Jan Richter, Spezialist für die Anpassung an den Klimawandel, Stadt Prag (Prager Pflanzstandard und Klimabäume für Prag)

17:00 Uhr Ende der Sitzung
Exkursion durch die Gärten der Prager Burg.

19:00 Uhr Abendessen (wird angegeben)

www.galk.de

Die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz ist ein eingetragener Verein, unterstützt mit seinen Gremien die Arbeit des Deutschen Städttages und stellt unter www.galk.de im Internet ihre Landesgruppen und Arbeitskreise sowie deren Termine und Schwerpunktthemen vor.
redaktion@galk.de



Wesentliche Themen:

- Sensorik,
- Miyawakiwälder/ Tinyforest,
- Biodiversität und Straßenbäume,
- Statistiken zu Straßenbäumen.
- Überflutungstolerante Bäume,
- Biodiversitätsfördernde Klimamaßnahmen im urbanen Bereich,
- GALK-Straßenbaum Test2
- Baumschutzsatzungen im Netz

Personelle Veränderungen



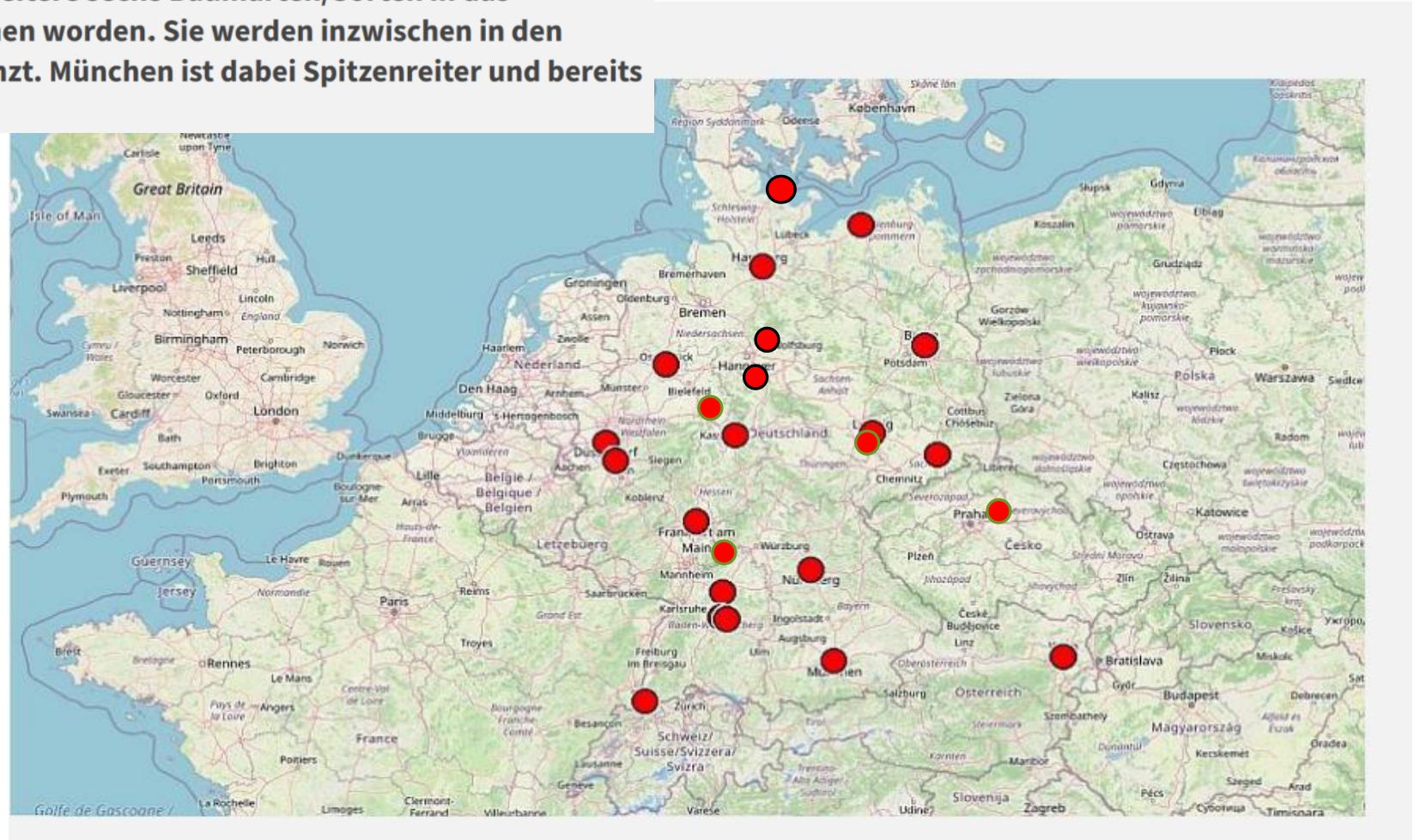
Silke Thyssen übernimmt die Leitung des Arbeitskreises

- Nürnberg hat angefragt wieder in den AK aufgenommen zu werden
- Hannover ist wieder in den AK aufgenommen worden.
Tina Kruse hat schon am AK-Treffen in Prag teilgenommen.



Straßenbaumliste/Straßenbaumtest 2

Mit den Städten Bonn, Essen, Hannover, Kiel, Leverkusen und Ludwigshafen ist der Teilnehmerkreis des GALK-Straßenbaumtest 2 seit 2022 deutlich erweitert worden. Auch die Stadt Münster ist nach einer Unterbrechung mit 11 Pflanzstandorten nun wieder stark vertreten. Zudem sind seit 2022/23 weitere sechs Baumarten/Sorten in das Testsortiment aufgenommen worden. Sie werden inzwischen in den Teilnehmerstädten gepflanzt. München ist dabei Spitzenreiter und bereits komplett!



Veröffentlichungen



Straßenbäume im Praxistest

Wie eignen sich verschiedene Baumarten und -sorten als Straßenbaum? Hinweise dazu liefert der Straßenbaumtest 2 vom Arbeitskreis Stadtbäume der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), an dem sich 20 Städte beteiligen. Jetzt gibt es eine weitere Zwischenbilanz.

Text Gerhard Doobe

Zehn Jahre nach dem Start des Straßenbaumtest 2 im Jahr 2005 wurden 10 der 45 Testbaumarten erstmals bewertet und die Ergebnisse 2016 veröffentlicht. Diese Bäume wurden im letzten Jahr erneut geprüft. Weitere 10 Baumarten und -sorten erhielten zeitgleich ihre erstmalige Gesamtbewertung. Die Ergebnisse für diese 20 Testbäume stellt der Arbeitskreis hier vor.

Der GALK-Straßenbaumtest 2

Der Teilnehmerkreis des GALK-Straßenbaumtest 2 umfasst inzwischen 20 Teilnehmerstädte. Auch das Testsortiment wuchs an und wurde zuletzt 2022/23 mit acht weiteren Baumarten und -sorten erweitert. Damit sind zurzeit 45 Baumarten und -sorten mit 2.970 Exemplaren an mehr als 240 Standorten im Test. Mit der Pflanzung von mindestens fünf Bäumen einer Art oder Sorte je Straße nehmen die Teilnehmerstädte zeitgleich eine umfassende Beschreibung des Standortes vor. Die Versuchsbäume werden jährlich im

Dornen, Fruchtfall und Honigtauabsonderungen aufgenommen.

Nach jeweils fünf Jahren erfolgen dann eine Gesamtauswertung.

Die Testergebnisse 2024

Für weitere zehn Baumarten liegen nun belastbare Ergebnisse aus den Teilnehmerstädten vor. Diese ermöglichen es, eine erstmalige, vollständige Bonitur vorzunehmen und die Erkenntnisse zusammenzufassen. Bei der Bewertung der Verwendbarkeit im Straßenraum sagt das Prädikat „Ge eingeignet“ und „Ge eignet“, dass die betrreffenden Gehölze in der Regel ohne größere Einschränkungen im urbanen Raum verwendet werden können.

- Zum Gesamteindruck werden das Anwachsen, die Kronenform (säulenförmig, rundkönig, kegelförmig) und Kronendichte (locker, mittel, dicht), Blattschäden sowie gegebenenfalls Blütenbesatz, Fruchtfall, Blattauftrieb und Blattfall dokumentiert.
- Bei den Wuchsmerkmalen sind es der Stammdurchmesser in 1 m Höhe, die Wuchsform (straß, aufrecht, überhängend, hängend) sowie der Terminal- und Triebzuwachs.
- Besonderes Augenmerk gilt dem Befall mit Schädlingen, dem Auftreten von Krankheiten sowie Frost-, Hitze- und Trockenheitschäden.
- Zudem werden der Pflegeaufwand (zum Beispiel das Wassern, der Schnittaufwand, insbesondere der Lichtraumprofilschliff), oder - falls erforderlich - das Staben), das Auftreten von Windbruch, Wurzelausläufern oder

Acer buergerianum
Mittelstarkwüchsiger, kleinkönigiger Baum, kompakte runde Krone mit unregelmä-



Bund deutscher
Baumschulen e.V.



GALK und BdB erarbeiten gemeinsame Gehölzliste

Gemeinsam mit dem **Bund deutscher Baumschulen (BdB e.V.)** wird die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.), vertreten von ihrem Arbeitskreis Stadtbäume, eine Gehölzliste für wechselfeuchte Standorte erarbeiten. Diese Initiative ist notwendig, da die Diskussionen über den Umgang mit Stadtbäumen im Kontext des Klimawandels und einer wassersensiblen Stadtentwicklung immer komplexer werden.

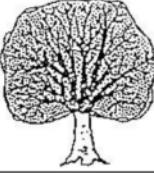
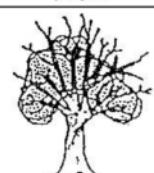
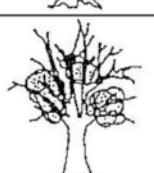
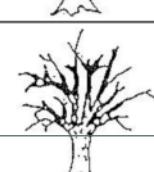
Mit dem Neustart des Aktionsprogramms **Natürlicher Klimaschutz in Kommunen** und seinen Fördermaßnahmen entstehen wichtige Impulse für die Umsetzung naturbasierten Lösungen zur klimaangepassten und wassersensiblen Stadtentwicklung. Auf der anderen Seite verursacht Wassereinstau in Mulden und Rigolen für Gehölze problematische **Staunässe** mit **Sauerstoffmangel** und ist aus baumfachlicher Sicht zunächst inakzeptable. Um eine fachlich fundierte Entscheidungsgrundlage für zukünftige Planungen und Umsetzungen zu schaffen, müssen deshalb die baumbiologischen Ansprüche und wasserwirtschaftlichen Interessen gleichrangig berücksichtigt werden. Dies ist umso dringlicher, als in diesem Bereich unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und Fehlentscheidungen oft aus mangelnder Erfahrung, Fehleinschätzungen oder wirtschaftlichen Gründen resultieren.

Die erarbeitete Gehölzliste wird Planern und Kommunen eine wertvolle Orientierungshilfe bieten, um die Pflanzung von Stadtbäumen noch besser an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen und nachhaltige Lösungen für eine wassersensible Stadtentwicklung zu fördern.

Eine Veröffentlichung umfassender Empfehlungen sowohl für Bäume als auch Sträucher ist spätestens für den Herbst 2025 geplant.

Überarbeitung der Schadstufentabelle / Veröffentlichung incl. Begleittext

Empfehlungen für die Beurteilung von Bäumen in der Stadt

Schadstufe	Schädigungsgrad	Zeichen	Baumzustand allgemein	Kronenbereich	Starkast- und Stammbereich	Wurzelbereich	
0 gesund bis leicht geschädigt	0 - 10 [%]			<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum u. Entwicklung arttypisch • volle Funktionserfüllung • gute Vitalität 	<ul style="list-style-type: none"> • voller Zuwachs • arttypischer Kronenaufbau • arttypische Verzweigung • volle arttypisch. Belaubung 	<ul style="list-style-type: none"> • art- und altertypischer Dickenzuwachs • bei Verletzung gute Wundüberwallung • keine Rindenschäden 	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend großer Wurzelraum • geringe oder keine Überfüllungen od. Abgrabungen • keine erkennbaren Wurzelschäden
1 leicht bis mittelstark geschädigt	>10 - 25 [%]			<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum u. Entwicklung ausreichend • eingeschränkte Funktionserfüllung, • nachlassende Vitalität 	<ul style="list-style-type: none"> • Feinstäste fehlen z.T. im äußeren Kronenbereich • schütttere Belaubung • eingeschränkte Verzweigungsintensität • verfrühter Laubfall 	<ul style="list-style-type: none"> • leichte Einschränkungen der o.a. Kriterien • leichte Rindenschäden möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Wurzelraum leicht eingeschränkt • geringe Überfüllungen od. leichte Wurzelschäden möglich
2 mittelstark bis stark geschädigt	>25 - 60 [%]			<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum u. Entwicklung gestört • Funktionserfüllung deutlich eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> • absterbende Zweige und Äste, schwachwüchsig • beginnende Vergreisung • Krone durchsichtig • schütttere Belaubung, verkleinerte Blätter • früher Laubfall 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindenverletzungen bis 30% • schwache Wundüberwallung • weiteres Nachlassen des Dickenwachstums und der Wundreaktion 	<ul style="list-style-type: none"> • stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum • teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen • Wurzelschäden
3 stark bis sehr stark geschädigt	>60 - 90 [%]			<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum u. Entwicklung erheblich gestört • Vitalität nicht mehr ausreichend • schwere Beeinträchtigung der Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Krone in Teilbereichen abgestorben, Unterkronen können entstehen • sehr schwachwüchsig • stark schütttere Belaubung im gesamten Kronenbereich • fortgeschritt. Vergreisung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindenverlust bis 45 % • sehr schwache Wundüberwallung • Dickenzuwachstum kaum feststellbar 	<ul style="list-style-type: none"> • stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum • teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen • Wurzelschäden
4 sehr stark geschädigt bis absterbend/tot	>90 - 100 [%]			<ul style="list-style-type: none"> • Vitalität kaum oder nicht mehr feststellbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Krone fast oder vollständig abgestorben • keine oder nur kümmerliche Restbelaubung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindenverlust mehr als 50 % • keine Wundüberwallung • kein Dickenzuwachs 	<ul style="list-style-type: none"> • stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum • teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen • Wurzelwerk stark reduziert oder tot

© 2024 GALK Arbeitskreis-Stadtäume

GALK
Arbeitskreis Stadtäume

Empfehlungen zur Beurteilung von Bäumen im Siedlungsbereich

Bäume sind heute aus vielen Gründen mehr denn je gefährdet. Während besonders die Verschmutzung der Luft zu einer ständigen Verschlechterung der Gesundheit von Waldbäumen führt, sind die Ursachen für Schäden an Bäumen im Siedlungsbereich vielfältiger. Hier wirken sich zusätzlich ungünstige Standortbedingungen sowie Verletzungen im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich äußerst negativ aus.



Die richtige Beurteilung des Zustandes von Bäumen ist eine notwendige Voraussetzung für Planungen, die eine Ergänzung bzw. Erneuerung des Baumbestandes oder die Verbesserung der Standortbedingungen zum Ziel haben. Die Ergebnisse der Beurteilung sind wichtige Entscheidungshilfen nicht nur für Fachleute sondern auch für politische Entscheidungsträger und Argumentationshilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit. Sichtbare Schäden und Schadsymptome sind zunächst für eine Baumbeurteilung ausreichend. Weitergehende Untersuchungen werden erforderlich, wenn Anzeichen für eine Beeinträchtigung der Stand- und/oder der Bruchsicherheit vorliegen.

Veröffentlichungen

Baumschutzsatzungen

Im Auftrag der Fachkommission Friedhof und Stadtgrün beim DST hat der GALK Arbeitskreis Stadtbäume gemeinsam mit dem Arbeitskreis Landschaftsplanung und Grünordnung eine Muster baumschutzsatzung erarbeitet. Sie wurde im Juni 2012 in den umweltpolitischen Fachgremien des DST beraten und als wichtige Handreichung für den kommunalen Baumschutz gebilligt. Im Vorfeld Anfang 2011 lief eine Kurzabfrage in den Großstädten von Nordrhein-Westfalen. Die erbetenen Daten sollten ein aktuelles Bild über Baumschutzsatzung ergeben.

Das hier vorliegende **Ergebnis aus 32 Städten** ist im Rahmen eines ergebnisoffenen Hearings der Stadt Münster ausführlich vorgestellt worden.

[Arbeitskreise](#) [Stadtbäume](#) [Themenübersicht](#) [Baumschutzsatzungen - Baumschutzverordnungen](#)

Baumschutzsatzungen - Baumschutzverordnungen

Einer bereits im Jahr 2000 unter 330 Mitgliedern der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz durchgeführten Befragungsaktion zufolge wird in zwei Dritteln der Städte Baumschutz mit dem Instrument der Baumschutzsatzung betrieben, das übrige Drittel praktiziert den Baumschutz mit anderen Instrumenten, beispielsweise Festsetzungen im Bebauungsplan oder über Bestimmungen auf Grundlage der Landschaftsgesetze. Die gültigen Baumschutzsatzungen der Städte und Kommunen basieren im Wesentlichen auf den in den 1990er Jahren entstandenen Landesnaturschutzgesetzen.

Nachfolgend werden beispielhaft Baumschutzsatzungen (-verordnungen) aus den Mitgliedern des Arbeitskreises Stadtbäume vorgestellt. Letzte **Aktualisierung im März 2025**:



ENTWURF

Stand: 25.03.2025

GALK-AK Stadtbäume

Thema: Urbane Miniwälder: Tiny-Forests[©], Miyawaki-Methode & Co.

Was sind urbane Miniwälder und warum setzen wir uns aktuell verstärkt mit ihnen auseinander?

Urbane Miniwälder unterscheiden sich deutlich von den üblichen Baum- und Gehölzpflanzungen in der Stadt, weisen jedoch ebenfalls ökologische, funktionale und finanzielle Vorteile auf. Sie können im Kontext urbaner Klimaanpassungsmaßnahmen bei entsprechender Planung, Vorbereitung und Umsetzung eine durchaus hilfreiche ergänzende Alternative zu den klassischen Begrünungsformen sein. Der immer schneller voranschreitende Klimawandel verlangt ebenso nach schnell wirksamen Gegenmaßnahmen und unkonventionellen Methoden; urbane Miniwälder könnten eine davon sein.

Gemeinsam mit unterschiedlichen Projektpartnern können Fachexpertise und Erfahrungen sowie Motivation und Engagement gleichermaßen gebündelt in ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis einfließen: So könnten die Grünflächen- und Gartenämter der Städte gemeinsam mit Hochschulen und gärtnerischen Versuchsanstalten, fachbezogenen Vereinen und Initiativen sowie nicht zuletzt Anwohner- und Bürgerinitiativen als wichtige Partner deutlich mehr erreichen, als es die Ämter sonst alleine schaffen könnten. Besonders wertvoll könnte dabei die aktive Beteiligung von Schulkindern sein. Durch diese direkte Erfahrung entwickeln sie nicht nur ein Gespür für Natur und Nachhaltigkeit, sondern lernen auch, Verantwortung für ihr eigenes grünes Umfeld zu übernehmen. So wachsen nicht nur Bäume, sondern auch eine Generation heran, die den Wert urbaner Natur bewusst schätzt und schützt.



Überarbeitung des Flyers zur Verwendung nicht einheimischen Bäumen



Da der NABU inzwischen eine moderatere Position zu fremdländischen oder außereuropäischen Bäumen einnimmt, ist eine Zusammenarbeit mit dem NABU anzustreben.

Eine Abstimmung ist auch mit der Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (Dr. Böll) geplant.



Planungen

Eine Handlungsempfehlung zur Verwendung von Sensorik ist geplant.

Beschlossen wird, dass der AK Stadtbäume eine Handlungsempfehlung zum Thema erarbeiten wird und mit dem **AK Organisation und Betriebswirtschaft** zusammen ein Positionspapier erarbeitet werden sollte.

„Straßenbaumstatistik“ 2025

Umfrage in den Teilnehmerstädten des AK-Stadtbäume

Die neue Abfrage „Straßenbaumstatistik“ fußt auf einer Vorläuferumfrage aus dem Jahr 2008/2009, die Gerd Liwanetz (Nürnberg) 2007 konzipiert hatte. Wie im Protokoll unserer Essen-Sitzung, 10.2024, vermerkt lege ich für die Stadteumfrage nun ein überarbeitetes EXCEL-Formular vor. Der Zeitrahmen für die Rücksendung der ausgefüllten Formulare wird auf der Sitzung in Prag, 05.2025, festgelegt.

e. Statistiken zu Straßenbäumen

Seitens des BdB kam die Anregung, eine aktuelle Statistik zu den in den Städten vorhandenen Straßenbaumbestandes aufzustellen. Gerhard Doobe hatte sich bereit erklärt, eine Abfrage mit einer überarbeiten (in der Vergangenheit gab es eine vergleichbare Tabelle) Tabelle zu starten.

Die Teilnehmer der Umfrage 2025 werden gebeten, nur die grün unterlegten Felder zu beschreiben und keine strukturellen Änderungen des Formulars vorzunehmen. Nur so ist eine spätere, korrekte Datenanalyse möglich. Die statistische Auswertung der Rückläufe übernehme ich selbst.

Im UAK wurde der hohe Aufwand der geplanten Umfrage für die Teilnehmer und die Auswertung angesprochen (München). Weiteren Ergebnisse der Vorabstimmung werden anschließend ausgeführt:

meine Angaben				
Stadt:	Datenstand per *):			
zuständigen Dienststelle für Straßenbäume:				
Einwohner:	Fläche:	km ²		
*) Monat, Jahr				
Stimmung „Straßenbaum“:				
Bäume im Bereich des Straßenraumes, die gepflanzt wurden; bzw. wild aufgegangene Gehölze, die einen Stammumfang von mindestens cm aufweisen				
Straßen, für deren Verkehrssicherung diese Dienststelle zuständig ist:				
Soweit möglich, bitte aufteilen, andernfalls Gesamtlängen angeben, (falls bekannt)				
Straßentyp	Kilometer		Bäume	
	Länge	anteilig %	Stück	anteilig %
Gemeindestraßen		0,00%		0,00%
Kreis- oder Staatsstraßen		0,00%		0,00%
Bundesstraßen		0,00%		0,00%
Autobahnen / Schnellstraßen		0,00%		0,00%
Stadtplätze		0,00%		0,00%
sonstige Straßen		0,00%		0,00%
ohne Aufteilung		0,00%		0,00%
Summe	0	0,00%	0	0,00%

Eine aktuelle Statistik zu Straßenbäumen der Mitgliedsstädte des AK ist in Vorbereitung

Planungen

Mitarbeit am Förderprojekt des BfN

gefördert vom  Bundesamt für
Naturschutz

Biodiversitätsfördernde Klimamaßnahmen
im urbanen Bereich

(BfN BiodivStadtbaum)

Februar 2025



Jesko Hirschfeld, Tobias Möllney
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung



Lena Gaus
IDUR – Informationsdienst Umweltrecht e.V.



Tobias Kroll
PNT Partner Rechtsanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB



Aktive Teilnahme als Referenten an verschiedenen Veranstaltungen, diverse Interviewanfragen



FLL-Verkehrssicherheitstage



Fachvorträge
Diskussionen

Veranstaltungsort:
GABRIUM
Grenzgasse 111, 2344 Maria Enzersdorf



Öffentliche Anmeldung:
• Bahnhof Mödling S-Bahn / Shuttleservice ab 07:00h
und nach der Veranstaltung
• Badner Bahn Haltestelle Maria Enzersdorf / 15 Min zu Fuß
mit dem PKW:
ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.



Veranstalter:
Arbeitsgruppe Baum
Ingenieurverbund GmbH
Fassmannstraße 50
A-1130 Wien
Tel. +43/1595612
E-Mail: baum@bme.at



Fachvorträge
Diskussionen

Veranstaltungsort

GABRIUM
Grenzgasse 111, 2344 Maria Enzersdorf

EINLADUNG
20. März 2025

Das Informationsforum

zu dem Thema „Baum in der Stadt“

Veranstaltungsort:
GABRIUM
Grenzgasse 111
2344 Maria Enzersdorf

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 14.02.2025
per Post oder E-Mail unter baumforum@agb.at
oder www.bme.at
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Dresdner StadtBaumtage



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

